
AUF, AUF ZUM KAMPF
Arbeiterlieder I

Herausgegeben vom
Kommunistischen Arbeiterbund

Erschienen bei
Verlag Neuer Weg Tübingen
1972

Druck: Dusslinger - Klein-Offset - Druckerei

Vorwort

Die kommunistische und Arbeiterbewegung in Westdeutschland nimmt einen Aufschwung. Der wachsende Kampf gegen den Ausbeuter- und Unterdrückerstaat für den Staat der Arbeiter und die proletarische Demokratie findet seinen Ausdruck in seiner neuen, noch keimenden proletarischen Kultur.

Diese Kultur dient den Millionenmassen der Werktätigen. Sie kann, wie Mao Tsetung sagt, die "alltäglichen Erscheinungen zusammenfassen, zum Brennpunkt machen und die Widersprüche und den Kampf, die in ihnen enthalten sind, typisieren und so Werke der Literatur und der Kunst schaffen, die geeignet sind, die Volksmassen aufzurütteln, sie in Begeisterung zu versetzen, sie aufzurufen, sich zusammenzuschließen und um die Veränderung der Verhältnisse, in denen sie leben, zu kämpfen."

Diese Kultur muß einfach und den Massen verständlich sein. Sie muß zur Freude, zur Unterhaltung und zum neuen Kräfteschöpfen des arbeitenden Menschen beitragen. Sie muß dem Bedürfnis

entsprechen, die reichen Gefühle des arbeitenden Menschen auszudrücken. Deshalb besitzt die proletarische Kultur einen eigenen unverfälschten und kämpferischen Wesenszug, der es ablehnt, der jeweils von der Bourgeoisie breit propagierten "künstlerischen" Mode hinterdreinzurennen. Die proletarische Kultur lehnt die imperialistische Kulturzersetzung und den kultur-opportunistischen Nachtrab der Revisionisten ab. Wirkliche proletarische Kultur lernt von den Massen, um ihnen zu dienen, um sie zu erziehen. Das allein führt zu einer Hebung des Niveaus der Kunst in der Richtung, in der das Proletariat selbst vorwärts schreitet. Dabei sollen wir das reiche literarische und künstlerische Erbe sowie die besten literarischen und künstlerischen Traditionen unseres Landes und des Auslandes uns kritisch aneignen, uns dabei aber das Ziel stecken, sie in den Dienst der Volksmassen zu stellen. Insbesondere können wir von der großen proletarischen Kultur aus der Zeit der KPD unseres Ernst Thälmann lernen und sie schöpferisch weiterentwickeln. "Wir lehnen es nicht ab", sagt Mao Tsetung, "die literarischen und künstlerischen Formen vergangener Epochen zu benützen, aber in unseren Händen werden diese alten Formen - umgearbeitet und mit neuem Inhalt erfüllt - revolutionär, dazu bestimmt, dem Volk zu dienen... Die mechanische Aneignung oder die blinde Nachahmung von Werken alter oder ausländischer Autoren ist nutzlosester, schädlichster Dogmatismus in Literatur und Kunst."

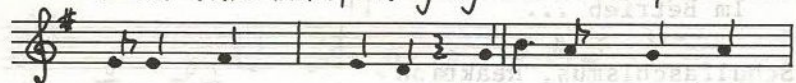
Nach diesen Prinzipien ist dieses Liederheft 1 zusammengestellt. Seine Auswahl umfaßt Lieder, die - entstanden auf den Höhepunkten der Klassenauseinandersetzungen - den Kampf der Werktätigen unseres eigenen und anderer Länder widerspiegeln. Wenn wir nicht vergessen, daß der starke und reiche Quell unseres kulturellen Schaffens der lebendige Kampf des Proletariats ist, dann werden wir Kampf und Gesang zu einer Einheit verschmelzen. Singend und kämpfend, vorwärtsmarschierend mit dem Banner der proletarischen Kultur. Auf, auf zum Kampf!

Der Herausgeber

Ernst Thälmann



Ernst Thälmann, der ging uns voraus, die Faust



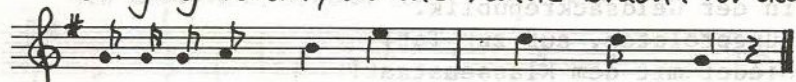
geballt zum Schlagen. Kolonnen wuchsen



Mann an Mann, den Kampf voranzutragen.



Er ging voraus, wo die Falne braust. Für den



Kameraden Thälmann: Hoch die Faust!

Er fiel den Schindern in die Hand.
Sie kauften falsche Zeugen.
Er hält der Qual und Folter stand:
sie konnten ihn nicht beugen,
trotz Mord und Tod, der im Kerker haust!
Für den Kameraden Thälmann: Hoch die Faust!

Es schallt Alarm! Das Mordgericht
will ihm den Kopf abschlagen;
doch wenn die Welt zum Sturm aufbricht,
dann werden sie's nicht wagen!
Reißt weg das Beil, das schon niedersaust!
Für den Kameraden Thälmann: Hoch die Faust!

Dimitroff haben wir befreit,
weil wir die Welt entflammten.
Drum wieder in die Ohren schreit
den Henkern, den verdammten:
Die Welt ist wach, die Empörung braust!
Für den Kameraden Thälmann: Hoch die Faust!

Weinert 1934

Der breite Weg

Hang-jo Hei Ho Hei Hei Ho Hei Hang-jo Ho Hei
 Hang-jo Hei Hang Wir stellen eisern fest ver-
 eint. Ho Ho Hei. Groß ist unsre Macht, stürmen
 wir gemeinsam vor! Ho Hei Hang. Wir zerschmet-
 tern die alte Welt. Ho Ho Hei. Bau'n die neue
 Welt, breite Straßen für das Volk. Ho Hei Hang.
 Arbeiter und Bauern kämpfen mutig vorwärts,
 sie sind Brüder. Nieder mit dem großen Berg,

füllt den Abgrund des Leidens auf! Chinas KP
 folgen wir, Kämpfen weiter fest vereint.
 Arbeiter und Bauern, schließt euch eng zu-
 sammen, ihr seid Brüder! Räumt die Hinder-
 nisse fort! Breit wird der Weg der Revolution.
 Hang-jo Hei Ho Hei Hei Ho Hei Hang-jo Ho Hei Hang.

Chinesisches Lied, übernommen und übersetzt
 von der Schallplatte XM-1033 1971

Inhalt

<i>Internationale</i>	8
<i>Brüder, zur Sonne, zur Freiheit</i>	10
<i>Lied der jungen Garde</i>	12
<i>Die Commune von Paris</i>	14
<i>Resolution</i>	16
<i>Keiner oder alle</i>	18
<i>Warschawjanka</i>	20
<i>Rote Matrosen</i>	22
<i>Rote Armee</i>	24
<i>Vaterland</i>	26
<i>Kominternlied</i>	28
<i>Auf, auf zum Kampf</i>	30
<i>Rote Wedding</i>	31
<i>Rote Fahne</i>	34
<i>Gaslied</i>	36
<i>Du, Jungprolet</i>	39
<i>Jungkommunistenlied</i>	42
<i>Thälmannlied</i>	44
<i>Solidaritätslied</i>	46
<i>Einheitsfrontlied</i>	48
<i>Moorsoldaten</i>	50
<i>Heimliche Aufmarsch</i>	52
<i>Jarama</i>	55
<i>Spanien 1936</i>	58
<i>Bandiera Rossa</i>	60
<i>Breite Weg</i>	62
<i>Arbeiter und Bauern</i>	64
<i>Sturmlied</i>	66